

Die Kälteschutzfürsorge der sozialen Versicherungsinstitute. Mit anerkannter Richtigkeit hat die Kälteschutzfürsorge der sozialen Versicherungsinstitute, die es sich zur Aufgabe machte, im Felde stehende Soldaten vor den Unbilden des rauhen Wetters wenigstens teilweise zu schützen, ihre Aufgabe erfüllt. Am 31. Oktober 1914 trat der Ausschuss dieser durch das fräftige Vorgehen der Allgemeinen Arbeiterkrankenkasse und des Verbandes der Genossenschaftsfrankenkassen ins Leben gerufenen Einrichtung zusammen und nun kann berichtet werden, daß in rascher Folge an die Armees abgesehenet und verteilt wurden:

	Kronen
129.986 Unterbeinkleider im Anschaffungswert von	321.790 ⁷⁸
13.076 gestrickte und gewirkte Hemden im Anschaffungswert von	32.719 ⁹⁰
80.933 Paar Stutzen im Anschaffungswert von	110.221 ⁸⁷
69.854 Fuhlappen	20.716 ⁰²
1.000 Schneehauben	1.084 ⁴²
8.148 Schneebriillen	4.562 ⁸⁸

Die Gesamtsumme des Anschaffungswertes der verteilten Kälteschutzmittel, die von den sozialen Versicherungsinstituten aufgebracht wurden, beträgt 491.154 Kronen. Die verbleibende Summe von 34.427 Kronen wird der Ausschuss der Fürsorgestelle für Nachschaffungen verwenden. Durch die Bestellung der Unterbeinkleider, die aus Baumwolltrikotstoffen hergestellt sind, wurden feiernde Arbeiter in Böhmen, Mähren und Schlesien beschäftigt. Die sozialen Versicherungsinstitute, die diesem Fürsorgezweig Mittel zur Verfügung stellten, haben dadurch großes Verständnis für das Wohlergehen der ihrer Leitung anvertrauten Institute an den Tag gelegt.